

LESEPROBE

*Christina Dokter*

# Das Zauberbuch

**Eine Geschichte in vier Bildern**

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:  
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, [www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de)*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Bruno liest ungerne und interessiert sich nur für Computerspiele. Als ihm seine Großeltern ein Märchenbuch schenken, wirft er es in die Ecke und löst damit in der Zauberwelt ein Chaos aus...

Altersgruppe: 6 bis 12 Jahre

(Das Stück können auch Erwachsene für Kinder spielen)

Rollen: 25, die auf 17 reduziert werden können

Spieldauer: 50 Minuten

### **Darsteller**

**Bruno**

**Mutter**

**Oma und Opa**

**Nina und Fabian**

**Buchstaben: A, B, D, H, L, N, S, W**

**Hexe**

**Rotkäppchen**

**Wolf**

**Zwerg Bert**

**Zwerg Karl**

**Zwerg Fritz**

**Zwerg Hans**

**Zwerg Franz**

**Zwerg Klaus**

**Zwerglein**

**Prinzessin**

hier kann die Anzahl der Darsteller verringert werden, wenn der Text von den anderen übernommen wird.

Oma, Nina und Fabian könnten auch die Rollen von der Prinzessin, Rotkäppchen und dem Wolf übernehmen.

## Bühnenbild

*Wohnzimmerbild, in der Bühnenmitte ein Tisch mit vier Stühlen, im vorderen linken Bereich ist ein Tischchen (Größe eines Blumenständers) mit den Geburtstagsgeschenken. (Blumenstrauß, Computerspiel)*

*Mutter kommt mit einem Tablett mit Kaffeegeschirr. Sie deckt den Geburtstagstisch.*

MUTTER *Summt.*

*Heute kann es regnen, stürmen oder schnein.*

*Bruno kommt von der Schule, lässt seine Mappe fallen und stürzt zum Geburtstagstisch.*

MUTTER *Wendet sich zu ihm. Oh, das Geburtstagskind ist schon zu Hause.*

BRUNO *Nimmt das Computerspiel in die Hand, wendet sich nicht zur Mutter. Hm.*

MUTTER *Na, wie war es heute?*

BRUNO *Reagiert nicht.*

MUTTER *Sieht noch eindringlicher auf Bruno. Sieh mich bitte an, wenn ich mit dir rede. Hattest du einen schönen Tag?*

BRUNO *Kurz zur Mutter sehend. Hm.*

MUTTER *Haben alle zu deinem Geburtstag gratuliert?*

BRUNO *Gleichgültig. Hm.*

MUTTER *Ich fand es als Kind immer schön, wenn alle auf mich zukamen, um zu gratulieren. Bruno beobachtend. Und du?*

BRUNO *Gleichgültig. Auch.*

MUTTER *Erleichtert. Ich dachte schon, du kannst nur „hm“ sagen.*

*Es klingelt.*

MUTTER *Bruno beobachtend, der sich nicht rührt. Das werden Oma und Opa sein.*

BRUNO *Immer noch am Geburtstagstisch stehend. Hm.*

*Es klingelt wieder.*

MUTTER *Resignierend die Arme ausbreitend. Ich komme schon.*

*Sie geht ab, kommt kurz darauf mit Oma und Opa zurück.*

OMA *Hat ein großes Geschenk in der Hand.*

*Sie sieht Bruno am Geburtstagstisch stehen, geht bis zur vorderen Bühnenmitte und bleibt stehen. In den Raum rufend.*

*Guten Tag.*

OPA *Folgt der Oma mit einem Blumenstrauß in der Hand.*

*Die Mutter richtet nochmals das Geschirr.*

BRUNO *Sieht zur Oma. Tag.*

*Er kommt auf sie zu, als er das große Geschenk sieht.*

OPA *Zur Oma. Was hat Bruno gesagt, Else?*

OMA *Deutlich zum schwerhörigen Opa sprechend. Tag, hat er gesagt, Alfred.*

OPA *Verbessernd. Guten Tag, heißt es.*

OMA *Gesichtsausdruck zur Freundlichkeit verändernd. Lieber Bruno, zu deinem Geburtstag wünsche ich dir alles Gute. Du sollst immer gesund bleiben...*

BRUNO *Nimmt noch während der Gratulation das Geschenk, setzt sich auf den Fußboden und reißt es auf.*

OMA *Mit dem Kopf schüttelnd.* ... und fröhlich sein.

OPA *Erbost.* Aber Bruno, wo bleibt deine Höflichkeit.  
*Er hat noch die Blumen in der Hand, für die sich Bruno nicht interessiert.*

MUTTER *Rechtfertigend geht sie zum Opa.* Er ist neugierig, das müsst ihr verstehen.  
*Will dem Opa die Blumen abnehmen.*

OPA *Abwehrend.* Nein, die sind nicht für dich.

MUTTER *Verteidigend.* Er hat doch zu tun.

OPA *Bestimmend.* Ich kann warten.

BRUNO *Legt das Geschenk- ein Märchenbuch- achtlos neben sich auf die Erde. Die beigelegte Schokolade reißt er sofort auf.*

OMA *Entrüstet setzt sie sich.* Aber Bruno!

BRUNO *Sieht zu ihr.* Hm?

OPA *Empört.* Hast du nicht etwas vergessen?

BRUNO *Überlegt.* Vergessen?  
*Greift nach den Blumen.* Äh, danke!

*Gibt die Blumen der Mutter.*

*Mutter stellt die Blumen in die Vase, die neben dem Geburtstagstisch steht. Stellt die Blumen dann auf den Tisch.*

OPA *Zur Oma.* Was hat er gesagt, Else?

OMA *Laut.* Äh, danke! Hat er gesagt, Alfred.

OPA *Zu Bruno.* Vielen Dank für das Geschenk und die Blumen, heißt es.

BRUNO *Gleichgültig.* Hm.

MUTTER *Brunolein,* musstest du die Schokolade jetzt essen? Es gibt doch gleich Kuchen.

BRUNO *Schulter zuckend.* Hunger.

OMA *Verbessernd, wobei sie sich setzt.* Ich habe Hunger und kann nicht warten.

OPA *Er setzt sich.*

BRUNO *Zur Oma sehend.* Du auch?

OMA *Mit dem Kopf schüttelnd.* Nein, ich nicht. Ich habe nur gesagt, wie es richtig heißt.  
*Es klingelt erneut.*

MUTTER *Möchte zur Tür eilen.*

OPA *Zur Mutter im Befehlstön.* Hier geblieben! Wer erwartet Gäste?

MUTTER *Bleibt erschrocken stehen.* Aber...

OMA *Ebenfalls im Befehlstön.* Nichts aber. Nimm ihm nicht alles ab! Setz dich lieber!

MUTTER *Setzt sich gehorchend.*

BRUNO *Widerwillig.* Gehe schon.  
*Er erhebt sich langsam.*

OPA *Laut.* Was hat er gesagt, Else?

OMA *Laut.* Gehe schon, hat er gesagt, Alfred.

OPA *Laut verbessernd.* Ich gehe schon.

BRUNO *Bleibt erstaunt stehen.* Laut. Du?

OMA *Erklärend.* So hättest du antworten müssen, Bruno.

BRUNO *Brav.* Hm.

*Bruno geht ab.*

OPA *Zur Mutter.* Lässt du dich immer so anbellern?

MUTTER *Erstaunt.* Anbellern? Er bellt mich doch nicht an.

OMA *Entrüstet.* Er spricht nur in Wortbrocken.

MUTTER *Rechtfertigend.* Das ist heutzutage nun einmal so.

OPA *Laut.* Was hat unsere Tochter gesagt, Else?

OMA *Laut.* Das sei heutzutage so, Alfred.

OPA *Laut und deutlich.* Dann muss man heutzutage mehr darauf eingehen. Sonst sprechen wir bald wie Computer:

*Demonstriert es übertrieben* Ja; nein; oh; hm; äh; auch; nö.

MUTTER *Abweisend.* Du malst schwarz.

OPA *Laut zur Frau.* Was hat unsere Tochter gesagt, Else?

OMA *Laut.* Dass du schwarz malst, Alfred.

OPA *Zur Tochter.* Du verträgst die Wahrheit nicht.

*Bruno kommt mit Nina und Fabian. Er rennt zum Geburtstagstisch und greift das Computerspiel.*

FABIAN UND NINA Guten Tag.

OMA, OPA UND MUTTER Guten Tag.

OMA *Begeistert.* Ihr seid aber höflich.

OPA *Laut zu den Kindern.* Ihr sprecht so schön laut und deutlich, dass ich es sogar verstehen kann.

*Zu Bruno.* Dann musst du es auch gehört haben, Bruno.

BRUNO *Gleichgültig nickend.* Hm.

OMA *Verbessernd.* Ja, ich habe es gehört, heißt es.

MUTTER *Grollend.* Ihr könnt doch nicht jeden Satz wiederholen.

OMA *Auf lachend.* Er hat doch noch gar keinen Satz gesprochen. Also können wir auch keinen wiederholen.

MUTTER Ich muss noch einmal in die Küche. *Sie geht ab.*

OMA Ich helfe dir. *Geht ab.*

*Während sich die Kinder unterhalten, versucht Opa etwas vom Gespräch aufzuschnappen, hört aber zu schlecht.*

FABIAN *Zu Bruno.* Was hast du alles bekommen?

NINA Zeigst du uns deine Geschenke?

BRUNO Klar doch. *Am Geburtstagstisch.* Hier, das Computerspiel. Stark eh!

FABIAN Und was hast du noch bekommen?

BRUNO Süßigkeiten.

NINA *Bestaunt die Blumen.* Die sind aber schön.

BRUNO *Gleichgültig nickend.* Hm.

FABIAN *Begeistert.* Das sind tolle Geschenke.

BRUNO Hm.

FABIAN *Stolpert rückwärts über das auf dem Fußboden liegende Märchenbuch.*

NINA *Geht zum Buch. Was ist denn das?*  
*Sie nimmt das Buch und blättert darin.*

BRUNO *Abwinkend. Von Oma und Opa.*

FABIAN *Neugierig. Was ist das für ein Buch?*

BRUNO *Die Schulter hebend. Keine Ahnung.*

NINA *Überrascht. Demnach hast du es dir noch nicht näher angesehen?*

BRUNO *Kopf schüttelnd Nö.*

FABIAN *Ich kann mich auch nicht für Bücher begeistern.*  
*Oma kommt mit einer Kaffeekanne zurück.*

NINA *Begeistert. Das ist ein Märchenbuch.*

OMA *Stellt die Kaffeekanne auf den Tisch. Es ist sogar ein Zauberbuch.*

NINA *Überrascht. Ein Zauberbuch?*

OMA *Geheimnisvoll. Wenn du darin liest, wirst du mit in die Zauberwelt genommen. Sie beobachtet beim Sprechen Bruno. Du erlebst viel und sprichst fortan in vollständigen Sätzen.*

NINA *Noch erstaunter. Wirklich?*

BRUNO *Nachfragend. Aber nur, wenn man es liest?*

OMA *Bestätigend. Sonst klappt es nicht.*

FABIAN *Ich lese keine Bücher.*

OMA *Erstaunt. So? Was machst du dann?*

FABIAN *Ich setze mich lieber vor den Fernseher.*

OMA *Und du, Bruno?*

BRUNO *Schulter zuckend. Computerspiele.*

OMA *Computerspiele. Laut zum Opa. Wir hatten früher keine Computerspiele, nicht wahr, Alfred?*

OPA *Abwinkend. Die hatten wir auch nicht vermisst. Weder die Computerspiele noch den Fernsehkasten.*

NINA *Erstaunt. Aber was haben Sie dann getan?*

OMA *Überlegt, dann lächelnd. Ich war fast täglich im Kino.*

FABIAN *Erstaunt. Oh! Das ist ja der blanke Wahnsinn.*

BRUNO *Neugierig. Hast du nie erzählt.*

OMA *Verbessernd. Das hast du nie erzählt.*

NINA *Erstaunt. War das nicht unheimlich teuer? Ich meine, fast jeden Tag ein Kinobesuch?*

FABIAN *Begeistert. Das würde mir auch gefallen?*

BRUNO *Mir auch.*

OMA *Lächelnd. Dann macht es doch.*

NINA *Das würden unsere Eltern niemals erlauben.*

OMA *Begeisternd. Mein Kino ist ein ganz besonderes. Ich gehe jede Wette mit euch ein, dass eure Eltern gegen solch eine Kinovorstellung nichts hätten.*

FABIAN *Neugierig. Gibt es dieses Kino heute auch noch?*

- OPA *Laut und unzufrieden.* Es wäre sehr nett, wenn ihr etwas lauter reden würdet.
- OMA Dieses Kino wird es immer geben. *Laut zum Opa.* Übrigens nutze ich es auch jetzt noch mehrmals die Woche.
- BRUNO *Erstaunt.* Wirklich?
- FABIAN *Flehend.* Bitte, bitte sagen Sie uns, wo dieses Kino ist.
- OMA *Geheimnisvoll, aber laut.* Unser Kino ist überall dort, wo es gemütlich ist, nicht wahr, Alfred.
- OPA *Lächelnd.* Ahhhh, ich weiß, was du meinst. Ja, Else, so ist es.
- NINA *Erstaunt.* Das hört sich ja an, als käme das Kino zu einem nach Hause.
- FABIAN *Ungeduldig.* Nun sagen Sie uns doch bitte, wo das Kino ist.
- BRUNO *Eindringlich.* Bitte, Oma!
- NINA *Beschwörend.* Das müssen wir unbedingt wissen.
- OMA *Geheimnisvoll tippt sie sich mit dem Finger gegen die Stirn.* Hier drinnen ist es.  
*Die Kinder sehen sich an und fangen an zu lachen.*
- BRUNO *Laut.* Ihr habt uns veralbert.
- OPA *Erstaunt.* Oh, Bruno redet in Sätzen! *Ernst.* Nein, Bruno, wir haben euch nicht veralbert.
- OMA Ich rede nämlich vom Kopfkino.
- FABIAN *Amüsierend.* Wie kann man im Kopf ein Kino haben?
- OPA Was hat er gefragt, Else?
- OMA *Laut.* Er fragt, wie man im Kopf ein Kino haben kann, Alfred.
- OPA *Laut.* Ganz einfach. Erstens sucht man sich einen gemütlichen Platz und zweitens schlägt man ein Buch auf und liest die Geschichte darin.
- BRUNO *Belustigend.* So ein Quatsch.
- OMA *Erklärend.* Das ist kein Quatsch. Die Buchstaben im Buch erzählen die Geschichte. Und verwandeln sich dabei in einen Film. So wie im Kino.
- OPA Du stellst dir die Geschichte vor und schon hast du im Kopf ein Kino, also ein Kopfkino. Noch heute lerne ich dabei ganz viele Freunde kennen.
- OMA Als Kind mochte ich Märchen am liebsten. *Schwärmend.* Die haben mich verzaubert. *Erzählend.* Wenn ich mich um meinen Bruder kümmerte, stellte ich mir vor, wir seien Hänsel und Gretel. Und wenn ich fleißig meiner Mutti half, dachte ich, das sieht bestimmt Frau Holle und eines Tages belohnt sie mich.
- BRUNO *Zweifelnd.* Und? Hat sie dich belohnt?
- OMA *Feixend, laut sprechend.* Ich habe zwar keinen Goldregen bekommen, aber dafür meinen goldigen Alfred.
- OPA Ja, ja, Else, du wirst schon Recht haben.
- Die Mutter kommt.*
- MUTTER Lasst uns Kuchen essen.
- BRUNO Kein Hunger.
- OMA Bruno, sprich ordentlich!
- BRUNO *Übertrieben deutlich gedehnt zu den Großeltern.* Ich habe keinen Hunger. Wir gehen jetzt ins Kinderzimmer. *Auffordernd zu den Freunden.* Wir gehen spielen.

FABIAN *Sieht verlangend auf den Kuchen. Eigentlich...*

NINA *Protestierend. Wir haben noch keinen Kuchen gegessen.*

BRUNO *Kommt doch endlich!*

FABIAN *Enttäuscht Okay.*

NINA *Enttäuscht. Schade.*

*Sie greift nach dem Märchenbuch und nimmt es mit.*

*Die drei Kinder gehen ab.*

OPA *Zur Mutter. Du lässt deinem Sohn zu viel durchgehen. Wir haben dich anders erzogen.*

MUTTER *Rechtfertigend. Die Zeiten von früher sind nicht mehr mit den heutigen vergleichbar.*

OMA *Du kannst nicht immer alles auf die heutige Zeit schieben.*

OPA *Kommt, Lasst uns spazieren gehen, ich brauche etwas Bewegung.*

*Alle drei ab.*

## 2. Bühnenbild

*Kinderzimmer – im Hintergrund eine Kinderzimmerkulissee, links ein Bett **Campingbett** komplett mit Bettzeug, rechts ein Schreibtisch mit einem Computer oder Laptop, davor ein Stuhl **eventuell Drehstuhl***

*Die Kinder kommen in das Kinderzimmer.*

BRUNO *Streckt sich. Mann, so eine Familienparty ist anstrengend.*

NINA *Hat das Buch unter dem Arm.*

BRUNO *Ärgerlich zu Nina. Was hast du denn mitgeschleppt.*

FABIAN *Echt eh, das ist doch nicht etwa das Buch?*

NINA *Rechtfertigend. Das sieht so schön aus.*

FABIAN *Das ist wieder einmal typisch Mädchen.*

BRUNO *Gereizt. Lege das blöde Ding bloß weg.*

*Er reißt Nina das Buch aus der Hand und schmeißt es in die linke Zimmerecke hinter das Bett.*

FABIAN *Erstaunt. Du bist ja cool, eh.*

NINA *Du kannst doch nicht so mit deinen Geschenken umgehen.*

BRUNO *Läuft im Zimmer aufgebracht auf und ab. Oma und Opa wissen ganz genau, dass ich nicht lese. Aber sie versuchen es immer wieder.*

FABIAN *Ich interessiere mich auch mehr für den Computer als für „Kopfkino“.*

NINA *Also hin und wieder lese ich schon. Aber ein Märchenbuch habe ich nicht.*

*Sie möchte das Buch aufheben.*

BRUNO *Drohend. Wage es ja nicht, das Teil anzufassen. Das kann da liegen bleiben, bis es schwarz wird.*

FABIAN *Amüsierend. Sag es nicht so laut. Schließlich ist es ein Zauberbuch.*

NINA *Geheimnisvoll. Und wenn es wirklich ein Zauberbuch ist?*

BRUNO *Du hast doch gehört, in die Zauberwelt kommst du nur, wenn du es liest. Und das wird bei mir nicht passieren.*

NINA *Warum eigentlich nicht?*

BRUNO *Weil lesen viel schwerer ist, als Computerspiele.*

NINA *Begeistert.* Aber das mit dem Zauberbuch klingt doch spannend.

FABIAN Ich glaube früher waren Märchen ganz modern. Aber heute?

BRUNO *Er setzt sich an den Computer.* Was man von den Märchen wissen sollte, weiß man auch so.

FABIAN *Überrascht.* Also kennst du doch Märchen.

BRUNO *Wichtig tuend.* Logisch.

NINA *Erstaunt.* Dann erzähle eins.

BRUNO *Drucksend.* Keine Lust.

FABIAN *Fordernd.* Das interessiert mich jetzt auch.

BRUNO Meinetwegen. *Er denkt angestrengt nach.* Also, in einem dunklen Wald...

NINA Aber Bruno, beginnen Märchen nicht immer mit: Es war einmal...?

BRUNO *Genervt.* Von mir aus. Also. Es war einmal in einem dunklen Wald...  
*Er überlegt angestrengt...*

FABIAN *Ungeduldig.* Was war denn nun im dunklen Wald?

BRUNO *Gereizt.* Unterbrich mich nicht. Äh, da stand ein Haus aus Pfefferkuchen mit ganz viel Zuckerglasur darauf.

NINA *Neidisch.* Und wir haben nicht einmal ein Stück Kuchen gegessen.

BRUNO *Beleidigt.* Jetzt musst du schon zuhören. Da lebten sechs Zwerge. Oder waren es sieben? Ach, das ist eigentlich egal.

NINA *Neugierig.* Und weiter?

BRUNO *Überlegt angestrengt.* Die Zwerge nahmen eines Tages ein Mädchen auf, das trug immer ein rotes Käppchen.

NINA *Zweifelnd.* Bist du sicher?

BRUNO *Ärgerlich.* Erzählst du das Märchen oder ich.

FABIAN Und wie geht es weiter?

BRUNO Ich glaube, dann kam eine Prinzessin. – Märchen haben immer eine Prinzessin.

NINA Eine Prinzessin im Pfefferkuchenhaus? *Sie lacht.* Das klingt ulkig.

FABIAN *Lachend.* Die hatte sich wohl verirrt und wollte dort schlafen.

NINA *Amüsiert zu Fabian.* Wie - etwa auf den Pfefferkuchen?

BRUNO *Rechtfertigend.* Nein. Auf ganz, ganz vielen Kissen.

FABIAN *Lachend.* Und weiter?

BRUNO *Stark überlegend.* Na ja, und dann kam noch der Wolf, weil das Pfefferkuchenhaus so herrlich duftete.

NINA *Lacht.* Und was passierte dann?

FABIAN *Lachend zu Bruno.* Die haben alle gemeinsam Kaffee getrunken. *Klopft Bruno auf die Schulter.* Du bist vielleicht ein Märchenerzähler.

BRUNO *Laut lachend haut er sich auf die Oberschenkel.* Dann beschäftigt er sich mit seinem Computerspiel.  
Märchen sind langweilig.

NINA Na gut. Was wollen wir spielen?

BRUNO Ich teste das neue Computerspiel aus.

NINA *Enttäuscht.* Und wir?

**BRUNO** Und ihr könnt spielen, was ihr wollt.

**FABIAN** *Enttäuscht.* Wir würden auch am Computer spielen.

**BRUNO** *Verteidigend.* Ihr seht doch, da sitze ich schon.

**FABIAN** *Enttäuscht.*

Eben. Am Computer kann nur einer spielen. Das ist langweilig.

**BRUNO** Ihr könnt doch zusehen.

**NINA** *Enttäuscht.* Nur zusehen ist öde.

**BRUNO** Ich sagte doch, jeder kann jetzt machen, was er will.

*Nina und Fabian gehen gelangweilt auf und ab, bleiben abwechselnd am Computer stehen.*

**BRUNO** *Zum Computer.*

Das ist gut.

...

Ja, weiter so.

...

Nicht doch...

...

So ist gut...

**FABIAN** *Zu Nina.* Ich gehe nach Hause. Da kann ich mich an **meinen** Computer setzen.

**NINA** Ich dachte, wir spielen etwas **gemeinsam**. Aber Bruno merkt gar nicht mehr, dass wir noch hier sind. Da kann ich auch gehen.

**BRUNO** *Spielt voll konzentriert.* Das muss klappen...

*Nina und Fabian sehen sich an.*

**FABIAN** Na gut, Bruno.

**NINA** Wir gehen.

*Fabian und Nina wollen den Raum verlassen.*

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

**[www.theaterboerse.de](http://www.theaterboerse.de)**

**[www.facebook.com/theaterboerse](https://www.facebook.com/theaterboerse)**

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

## *theaterboerse.de* / **Magazin**

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **[www.theaterboerse.de/magazin](http://www.theaterboerse.de/magazin)**

## *theaterboerse.de* / **Verzeichnis**

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **[www.theaterboerse.de/verzeichnis](http://www.theaterboerse.de/verzeichnis)**

*theaterbörse GmbH*  
*Nussbergstraße 17a*  
*D-38102 Braunschweig*  
*Registergericht: Amtsgericht Braunschweig*  
*HRB NZS NR.: 203657*  
*Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller*